

## VERANSTALTUNGEN

## Monte LiGa im fabriggli

BUCHS – Statt über das absolute Unverständnis zu jammern, dass das Liechtensteiner Ausland dem Liechtensteiner Inland entgegenbringt, geht das Liechtensteiner Gabarett ins Ausland und hält ihm das Inland entgegen. Irgendjemand muss es ja schliesslich tun! Am Donnerstag, dem 17. April, gibt sich das Liechtensteiner «Gabarett Das LiGa» (Ingo und Mathias Ospelt, Marco Schädler) die Ehre und steigt im fabriggli in Buchs in die Kabarett-Hosen. Mit seinem aktuellen Programm lädt Das LiGa zu einer Reise in die dünne Luft des Mikrokosmos «Monte LiGa», wo das Murmeltier Geburtstag feiert und der Bauernlackel die Fürstenpolka tanzt bis die Milch bricht. Höll Trio! Das Kabarett startet ab 20 Uhr im fabriggli, Buchs. Karten gibt es per Telefon 081 756 66 04 (Di bis Sa, 18 bis 20 Uhr) oder im Internet unter [www.fabriggli.ch](http://www.fabriggli.ch) (Eing.)

## Osterbasteln der Ländle-Jungschli!

SCHAAN – Eine Woche vor den Osterfeiertagen führt die Ländle-Jungschli (Jungschlar der Freien Evangelischen Gemeinde [FEG] Liechtenstein) einen kreativen Osterbastel-Nachmittag durch. Alle Kinder von 6 bis 13 Jahren sind ganz herzlich eingeladen, am Samstag, 12. April von 14 bis 17.30 Uhr, Eier phantasievoll zu bemalen und originelle Osterdekorationen zu basteln. Ausserdem wird den Kindern eine spannende Geschichte erzählt. Der Unkostenbeitrag beträgt 7 Franken (inbegriffen sind 6 Liechtensteiner Freilandeier, diverses Bastelmaterial sowie ein Zvierli). Dieser Anlass findet im Untergeschoss des Möbelhauses Thöny, Bahnhofstr. 16, in Schaan statt. Ein detaillierter Einladungszettel sowie Anmeldekarten sind bei Hedwig Hasler, Tel. 373 43 25, kostenlos erhältlich.

## Ein Festival der Begegnung

Feldkirch-Festival 2003 präsentiert qualitativ hochstehendes Programm

FELDKIRCH – Feldkirchs Bürgermeister Wilfried Berchthold, der künstlerische Leiter des Festivals, Thomas Hengelbrock, und Geschäftsführer Thomas Soraperra informierten gestern in einer Pressekonferenz über das 3. Feldkirch-Festival.

• Gerolf Hauser

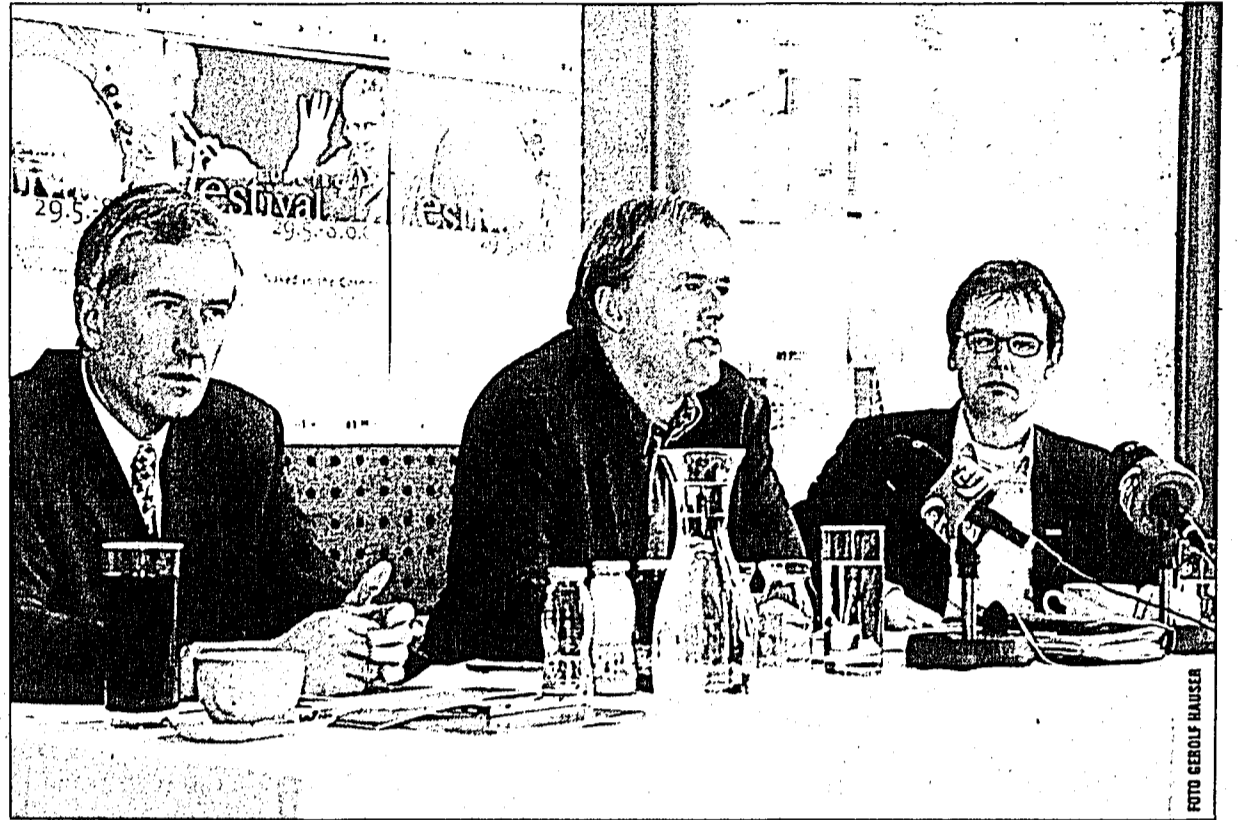
«Wir wollen das Festival weit über ein kulturelles Ereignis hinaus entwickeln», begrüsst Wilfried Berchthold die Medien. «Das Festival ist für die Stadt ein wichtiger Faktor der Identifikation und ein Teil des Selbstbewusstseins der Bürger. Kulturstadt zu sein ist Verpflichtung, nicht nur aus der Tradition der Vergangenheit, sondern insbesondere für die Nachhaltigkeit in die Zukunft hinein.»

## Ein Aufruf

Thomas Hengelbrock formuliert die Idee des Festivals. «Es ist ein Dokument gegen die Resignation, ein Aufruf und eine Demonstration für das Miteinander der Kulturen,

Medienpartner  
VOLKSBLATT

der Menschen. Kunst und Kultur zeigen uns gerade jetzt wieder, wie nötig es ist, den internationalen Austausch zu fördern. Es ist ein wunderbares Zeichen, dass sich eine Stadt wie Feldkirch bereit erklärt, ein Festival so durchzuführen, dass es nicht nur eine Folge musikalischer und kultureller Akti-



Feldkirchs Bürgermeister Wilfried Berchthold (li), der künstlerische Leiter des Festivals, Thomas Hengelbrock, und Geschäftsführer Thomas Soraperra informierten über das Programm des Feldkirch-Festivals.

vitäten gibt, sondern dass es ein Festival der Begegnung wird.»

Vom 29. Mai bis 8. Juni 2003 zeigt das Festival wieder hervorragende Veranstaltungen, die dieses Jahr unter dem Motto «Gottesspuren» stehen. Es beginnt wie immer mit der «Feldkirch-Rede». Die Theologin Uta Ranke-Heinemann wird am 29. 5. um 18 Uhr im Montforthaus zum Thema «Meine Suche nach den Spuren Gottes» sprechen. Die Eröffnung (der Eintritt ist frei) wird im musikalischen

Programm u. a. eine Uraufführung von Jan Müller-Wieland bringen. Am gleichen Abend singt um 20.30 Uhr in der Kapelle des Konservatoriums der Gewandhaus-Kammerchor Leipzig Chormusik aus fünf Jahrhunderten. Der Freitag, 30. 5. zeigt im Montforthaus um 20 Uhr als Uraufführung die Epiphanie für Sprecher, Gesang und Orchester, «König der Nacht» von Jan Müller-Wieland. Im Anschluss daran gibt es das Publikumsfest mit Festivalkünstlern, ausgerichtet vom

Freundeskreis des Feldkirch-Festivals. Es folgen bis zum 8. 6. eine Vielzahl von Veranstaltungen, bei denen stets die Verbindung von Tradition mit Zeitgenössischem im Mittelpunkt steht. Das VOLKSBLATT wird als Medienpartner im Vorfeld ausführlich berichten.

Vorverkauf: Feldkirch, Palais Liechtenstein, Tel: 00423 55 22 82943, Fax: 00423 5522 83166, Mail: [festival@feldkirch.at](mailto:festival@feldkirch.at). Weitere Infos im Internet [www.feldkirchfestival.at](http://www.feldkirchfestival.at)

## VOLKSBLATT | IMMOBILIEN

## TESSIN – Arogno

Zu verkaufen 253 m<sup>2</sup>

## Neubau-EGW

mit 41 m<sup>2</sup> Terrasse, CHF 645 000.–, unverbaubarer Blick, Sonnenlage, Sauna-Fitness, Fertigstellung 2005, auch kleinere Wohnungen sind zu verkaufen.

[sales@lofts-tessin.com](mailto:sales@lofts-tessin.com) oder  
Tel. 062 388 99 80, Fax 88

Per Zufall zu verkaufen in Biltlen GL grosszügiges, helles 5½-Zl.-Doppelfamilienhaus. Baujahr 1992, Landanteil 480 m<sup>2</sup>, Elternzimmer 18 m<sup>2</sup> mit direktem Ausgang auf den Balkon, Kinderzimmer 12,5 m<sup>2</sup> und 14 m<sup>2</sup>, schöne grosse Küche, Dusche/WC und Bad/WC, Waschmaschine/Tumbler, Keller und Abstellraum. Gedeckter Gartensitzplatz, zentrumsnah, ruhig gelegen. VP Fr. 475 000.– inkl. Autoabstellplätze. Weitere Informationen gibt Ihnen gerne Herr Rolf Dobler, Tel. 01 307 72 10. G043-212151

VOLKSBLATT  
DIE TAGESZEITUNG FÜR LIECHTENSTEINTäglich  
informiert!

Zu vermieten ab 1. Juli 2003 in Schaan, helle, sonnige

## 3½-Zimmer-Wohnung

an ruhiger Hanglage.  
Miete CHF 1500.– exkl. NK.

Schriftliche Anfragen unter Chiffre 1578, Liechtensteiner Volksblatt, Feldkircher Str. 5, 9494 Schaan.

Heeres-Bau- und Vermessungsamt  
Rossauerlände 1, A – 1090 Wien

Geschäftszahl: S95520/168-BD-HBVA/2003

Interessenbekundung für die  
Ehem. Rhomberg-Kaserne in  
A – 6911 Lochau

Die Republik Österreich, diese vertreten durch den Bundesminister für Landesverteidigung, dieser vertreten durch den Leiter des Heeres-Bau- und Vermessungsamtes (HBVA), beabsichtigt den Verkauf der gesamten Liegenschaft der «ehem. Rhomberg-Kaserne» in A – 6911 Lochau am Bodensee.

Grundbücherlich ist die Liegenschaft mit den Einlagezahlen EZ 426, KG 91117, Bezirksgericht Bregenz und EZ 073, KG 91103, Bezirksgericht Bregenz zum Anteil 1/1 der Republik Österreich (Heeresverwaltung) einverleibt. Die Gesamtfläche beträgt 18224 m<sup>2</sup> und es befinden sich auf dem Areal mehrere Objekte. Die Objekte unterliegen zum Teil dem Denkmalschutz. Es liegt eine bücherliche Belastung hinsichtlich der Duldung einer Ölleitung als Dienstbarkeit vor. Eine Wohnnutzung findet in den Trakten Nord und Süd statt und sind von den vorhandenen Räumlichkeiten 12 Wohneinheiten vermietet.

Die Flächenwidmung lautet gemäss Auskunft der Behörden vom 6. März 2003 im Sinne des Voralberger Raumplangesetzes für die EZ 426 in Lochau «Vorbehaltfläche Kaserne» und für die EZ 973 in Bregenz «Freifläche/Sondergebiet mit der Zweckwidmung Kaserne». Das Räumliche Entwicklungskonzept (REK) vom 24. April 2001 sieht einen Entwicklungsschwerpunkt «Kaserne Lochau» vor.

Die massgeblichen gesetzlichen Vorschriften sind dem Voralberger Raumplangesetz, dem Voralberger Baugesetz, dem Landesgesetz über Naturschutz und Landschaftsentwicklung sowie weiteren einschlägigen bundes- und landesgesetzlichen Normen zu entnehmen. Im Falle einer Veräusserung ist u. a. der § 47 des 1. Staatsvertragsdurchführungsgesetzes, BGBl Nr.: 165/1956, anzuwenden.

Der Kaufgegenstand kann vom Interessenten – nur nach vorheriger Anmeldung beim HSVA – am Donnerstag, den 15. Mai 2003, 9.00 bis 15.00 Uhr vor Ort, besichtigt werden.

Das Mindestgebot beträgt Euro 6 520 000.–

Verbindliche sowie nachbesserungsfähige Angebote sind ausschliesslich schriftlich bis spätestens 31. Juli 2003

an das HBVA, Abteilung HIV, AG Rossbau, Rossauerlände 1, A – 1090 Wien, unter Angabe der obigen Bezeichnung und Geschäftszahl zu richten. Angebote unter dem Mindestgebot finden keine Berücksichtigung. Bei Einschreiten eines befähigten Parteienvertreters ist der vollständige Name des Auftraggebers sowie die schriftliche Vollmacht im Anbot nachzuweisen. Im Falle der Tätigkeit eines Immobilienmaklers wird von der Republik Österreich kein Vermittlungshonorar bezahlt. Die allenfalls einlangenden Angebote werden vom HBVA gesichert und an das für die weitere Verkaufsabwicklung zuständige Bundesministerium für Finanzen (BMF) weitergeleitet. Die Interessenten werden vom BMF zur Bieterverhandlung eingeladen und wird diesbezüglich auf die erforderliche Finanzierungszusage einer in- oder ausländischen Geschäftsbank hingewiesen. Die Republik Österreich behält sich eine Zuschlagserteilung ausdrücklich vor. Auskünfte werden von Herrn Mag. Ruppacher oder dessen Vertretung während der Dienststunden unter der Telefonnummer 0043/1/5200/32250 oder DW 32201 erteilt.